

NIEDERSCHRIFT  Stadt Karlsruhe	Gremium:	61. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	20. Mai 2014, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

**Punkt 1 der Tagesordnung: Ausscheiden von Frau Erste Bürgermeisterin Margret Mergen mit Ablauf des 09.06.2014:  
Stellenausschreibung, Wahlverfahren und Festlegung des Termins für die Beigeordnetenwahl und die gesonderte Wahl der/des Ersten Beigeordneten  
Vorlage: 2014/0581**

**Beschluss:**

1. Die Besetzung der frei werdenden Beigeordnetenstelle und die danach erfolgende Wahl der/des Ersten Beigeordneten erfolgen entsprechend dem im Vorwort aufgeführten mehrstufigen Verfahren nach § 50 Abs. 2 Satz 2 GemO.

1.2 Die Beigeordnetenstelle wird mit dem Text gemäß Anlage

- a) in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe am 23.05.2014
- b) in den BNN am 24.05.2014
- c) im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg am 23.05.2014

ausgeschrieben.

1.3 Die Wahl der/des Beigeordneten und die danach erfolgende gesonderte Wahl der/des Ersten Beigeordneten werden in der Gemeinderatssitzung am 29.07.2014 durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf:

(Unruhe)

- Meine Damen und Herren, bevor wir hier in die Beschlussdiskussion einsteigen, möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, darauf hinweisen, dass Sie diese Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterbank heute das letzte Mal in dieser Zusammensetzung sehen,

denn es ist heute die letzte Gemeinderatssitzung mit unserer Ersten Bürgermeisterin Margret Mergen. Ich darf Ihnen, liebe Frau Erste Bürgermeisterin, dir, liebe Margret, ganz herzlich danken für deine Arbeit hier in der Stadtverwaltung Karlsruhe, auch wenn ich sie hier nur in kürzester Zeit in dieser Funktion mitverfolgt habe. Mit Ihnen, mit dir verlässt eine zielstrebige, ehrgeizige und mutige Powerfrau unsere Stadtverwaltung, eine Frau, die als oberste Hüterin des Haushaltes Verantwortungsbewusstsein und Durchsetzungsvermögen bewiesen hat, die in schwierigen Zeiten der Haushaltskonsolidierung den Spagat zwischen dem Wünschenswerten und dem finanziell Machbaren meisterte, sowie eine Frau, die Karlsruhe und seine Interessen sowohl innerhalb als auch nach außen stets gut vertreten hat. Im Jahr 2000 mussten wir ja schon einmal Abschied nehmen, doch ich befürchte, dieses Mal ist es kein Abschied auf Zeit, denn Ihr Traum, Oberbürgermeisterin von Baden-Baden zu werden, ist wahr geworden. Ihre offizielle Verabschiedung am 6. Juni gibt mir dann die Gelegenheit, den beruflichen Werdegang etwas detaillierter Revue passieren zu lassen. Ich will es vielleicht in zwei Stichworten zusammenfassen: ein westfälischer Dickkopf und ein Karlsruher Verwaltungsgeschöpf, das scheint nicht die schlechteste der Kombinationen zu sein.

(Heiterkeit, Beifall)

An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank auch in unser aller Namen für die geleistete Arbeit. Wir freuen uns alle, dass die enge Zusammenarbeit in der Region dazu führen wird, dass man weiter in Kontakt bleibt und vielleicht durch eine gute kollegiale Zusammenarbeit, auf die ich mich schon sehr freue und die sowohl der Stadt Karlsruhe als auch der Stadt Baden-Baden nur nutzen kann, hier vielleicht noch viele gemeinsame Projekte auf die Reihe bekommt. Herzlichen Dank und für die weitere Arbeit alles Gute.

(Er überreicht Erster Bürgermeisterin Mergen unter dem Beifall des Gemeinderates, einen Blumenstrauß. Die Mitglieder der CDU-Fraktion und Stadtrat Mossuto/GfK erheben sich von ihren Plätzen.)

- Vielen Dank. Sie sind natürlich zu diversen Verabschiedungen alle noch eingeladen.

Dann kommen wir zur Beschlussvorlage. Es geht um die entsprechende Ausschreibung der frei gewordenen Beigeordnetenstelle und der darauf erfolgenden Wahl zur Ersten, zum Ersten Beigeordneten. Ich bitte Sie um das entsprechende Kartenzeichen. - Das war einstimmig.

Zur Beurkundung:

Der Schriftführer: